

Gerlach, Georg Friedrich Emanuel

26. Juni 1899 Frankfurt a. M.

24. September 1961 Montabaur

Lehrer, Regierungs- u. Schulrat

Nach der Schulzeit in Frankfurt erhielt er seine Berufsausbildung auf der Präparandenanstalt und dem Lehrerseminar zu Usingen i. T. Nach Ablegung der ersten Lehrerprüfung im Jahre 1922 war er bis 1927 in seiner Heimatstadt tätig, anschließend von 1927 bis 1931 an der Volksschule in Mogendorf. Dort legte er 1929 die zweite Lehrerprüfung ab. Im April 1931 erfolgte die Versetzung an die Volksschule Montabaur. Er übernahm das zweite Schuljahr und den evangelischen Religionsunterricht. Nach einer Abordnung an die Volksschule in Eschelbach während der Kriegsjahre von 1943 bis 1945 wurde er am 1. Dezember 1935 mit der Leitung der sechsklassigen Volksschule II in Höhr-Grenzenhausen beauftragt und dort am 1. Juli 1946 zum Hauptlehrer ernannt. Bereits am 13. August 1946 wurde er als komm. Regierungs- und Schulrat zur Bezirksregierung Montabaur berufen; seine endgültige Ernennung erfolgte am 11. März 1948. Dieses Amt bekleidete er bis zu seinem plötzlichen Tod am 24. September 1961.



Nebenamtlich war er Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Realschullehrer im Regierungsbezirk Montabaur und Mitglied im Landessenat der Pädagogischen Hochschulen. Gerlach hat sich besondere Verdienste um die Einrichtung und die Leitung der Kreisbildstelle des Unterwesterwaldkreises und um den Neuaufbau der Kreisbücherei erworben. Er selbst war ein leidenschaftlicher Fotograf und Filmer. Das Landschaftsmuseum verfügt über etwa 1700 Bildkarten mit Fotos und mehrere tausend Negative von Gerlach von großer regionalhistorischer Bedeutung aus dem im Jahre 2005 in das Museum übernommenen Bildarchiv der Kreisbildstelle. Der größte Teil der Bildkarten, sicher mehr als 1000 aus der Zeit von ca. 1937 bis in die frühen 1940er Jahre, zeigt Abbildungen von Gebäuden und Ortsansichten. G. hat auszugsweise mehr als 100 Ortschaften fotografisch dokumentiert, überwiegend im Unterwesterwaldkreis gelegen. Er war kein besonders guter Fotograf, aber hatte vermutlich ein untrügliches Gespür dafür, was nachkommende Menschen einmal interessieren könnte. So fotografierte er z. B. römische Hinterlassenschaften des Limes, Objekte des ehem. Kreisheimatmuseums in Montabaur, den Tonabbau, keramische Handwerksstätten, Produkte und Produktionswege, Schulen und Gebäude, Schulgärten, Straßen und Verkehrsunfälle, Naturschutz-Einrichtungen, Landschaften, insgesamt etwa 40 Themenbereiche aus dem Westerwald der Vorkriegszeit.

Werke:

Bildarchiv der ehemaligen Kreisbildstelle (KBS), Georg Gerlach, Landschaftsmuseum Westerwald, Hachenburg.

Quellen:

LHAKO Bestand 443, Personalakten 347, 548, 5315, 5316, 5317;

Dr. Manfrid Ehrenwerth, Bericht an den Freundeskreis des Landschaftsmuseums Westerwald, November 2015.

Foto: Landschaftsmuseum Westerwald, 02_645; Montabaur, Hinterer Rebstock, Haus Nr. 6.

Winfried Röther